

5./1. 1916

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 4. Jänner. (Orig.-Ber.) Der heutige Markt zeigte sehr guten Besuch. Die Bedarfsfrage für alle Nähr- und Futtermittel ist anhaltend rege, größere Umsätze scheitern indessen an mangelnden Offerten. Das vorgelegene Material fand bald nach Aufnahme des Verkehrs zu guten Preisen Aufnahme.

Stechvieh- und Schafmarkt.

Wien, 5. Jänner. (Orig.-Ber.) Dem heutigen Markt wurden zugeführt: 4062 Stück Kälber, 1920 Stück Weidner-Schweine, 385 Stück lebende und 242 Stück Weidner-Schafe sowie 70 Stück Lämmer. Das Angebot in Kälbern war heute um 200 Stück schwächer als letzten Donnerstag, die Preise trotzdem weiter rückgängig. Primarkälber waren um 20 S. die übrigen Sorten von Kälbern um 40 S. pro Kilogramm billiger erhältlich. Auch die Preise für Weidner-Schweine haben ungeachtet der um 1400 Stück schwächeren Zufuhr weitere bedeutende Preisrückgänge erfahren, und zwar Weidner-Fettschweine um 80 bis 100 S. und Weidner-Fleischschweine um 60 bis 80 S. pro Kilogramm. Es notierten: Weidner-Kälber von R. 2.— bis R. 2.90, Prima von R. 2.92 bis R. 3.40 Sach.

prima von R. 3.42 bis R. 3.50, lebende Kälber von R. — bis R. —, Weidner-Fettschweine von R. 4.30 bis R. 5.20, Weidner-Fleischschweine von R. 4.20 bis R. 5.—, lebende Schafe von R. — bis R. —, ausnahmsweise R. — bis R. —, Weidner-Schafe von R. 3.— bis R. 4.— pro Kilogramm und Lämmer R. — bis R. — pro Paar, alles exklusive Verzehrungssteuer.